



Die ersten Presseurteile
über
WALTER GOLDSTEIN
Wassermann / Sein Kampf um Wahrheit

320 Seiten in Leinen M. 7.50

Berliner Tageblatt

Ein Buch, das nicht nur eine eindringende und bedeutende Kritik des Dichters Wassermann bedeutet, sondern die auch den Zeitproblemen eingehend gerecht wird. Ein Buch, das so persönlich-unpersönlich ist, das seinen Gegenstand gestaltet, ohne über ihn eigentlich zu theoretisieren, und das daher weit mehr ist, als eine ästhetische und literarische Würdigung, das eine Kritik ist in dem Sinne einer Durchforschung. Nicht nur den Freunden und Verehrern Wassermanns sei das Buch empfohlen, sondern auch allen solchen, die es interessiert, ihre Zeit, ihre Literatur, ihre eigenen Probleme und Lebensfragen kritisch behandelt zu sehen.

Hannoverscher Kurier

Goldstein sucht hinter den Inhalten den Gehalt, macht über den dichterisch geschauten Gestalten die Gestalt des Dichters schaubar, und es zeugt ebenso für die Kraft seines Einfühlungsvermögens wie für seine Darstellungs-gabe, daß er auch dem leidlichen Kenner Wassermanns, ja gerade diesem, mancherlei zu sagen und zu zeigen hat. Als Ganzes ist das Buch als ein nicht unerheblicher Beitrag zur Geistesgeschichte der Zeit dankbar zu begrüßen.

Vossische Zeitung

Es ist Goldstein gelungen, in seinem Buch die geniale Intuition Wassermanns für verborgene Fragen und Nöte der Zeit nachzuweisen und damit einen Beitrag zu dem weiten Problem der Gegenwartsbedeutung des modernen Romans zu liefern.



Auslieferung für Österreich: Josef Lenobel, Wien; für Holland: Richard Bing, Amsterdam; für Ungarn: Georg Hoffmann, Budapest

GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH